



Die Entscheidung fällt im letzten Saisonspiel: Mit einem Punktgewinn gegen Seckenheim kann der TSV aus eigener Kraft den Klassenerhalt realisieren. Foto: Fries

Fußball: TSV vor dem entscheidenden Spiel gegen Seckenheim

Ein Punkt reicht zum Klassenerhalt

SV Viernheim 1906
Viernheim (hajö) – Genau vor einem Jahr konnten sich der TSV Viernheim als Meister der Landesliga Rhein-Neckar sowie der SV 98/07 Seckenheim, der sich als Vizemeister in der Relegation durchsetzen konnte, gemeinsam als Aufsteiger in die Verbandsliga Nordbaden feiern lassen.

Während sich die Seckenheimer, die in der Verbandsliga sportliches Neuland betreten, frühzeitig in der oberen Tabellenhälfte festsetzten und bis vor wenigen Wochen sogar auf die Vizemeisterschaft schielen durften, ging es dem TSV wie in den meisten seiner inzwischen zwölf Verbandsligajahre. Man kämpfte um den Klassenerhalt.

Im Saisonfinale trifft der TSV Viernheim auf Seckenheim. Am letzten Spieltag der Vorrunde gab es am 23. November ein 1:1. Basler hatte den TSV in der 17. Minute in Führung gebracht, Beyazal gelang noch vor der Pause der Ausgleich, der zugleich den Endstand bedeutete. Fünf der insgesamt 13 Siege in dieser Saison holte der SV 98/07 in der Fremde. In der Vorrunde schafften die Seckenheimer ihre „Dreier“ in Hardheim, HD-Kirchheim und Ittersbach, während sie im Verlauf

der Rückrunde in Durlach und Sinsheim siegreich blieben.

Am Pfingstwochenende leisteten die Seckenheimer dem Nachbarn und morgigen Gegner indirekt Schützenhilfe, als sie den TSV-Konkurrenten Ittersbach besiegten. Der TSV konnte dieses „Geschenk“ jedoch nicht zum endgültigen Befreiungsschlag nutzen, weil die „Blauen“ durch die Niederlage bei Schlusslicht Sinsheim ihren eigenen Beitrag zum Klassenerhalt nicht bringen konnten.

Aus eigener Kraft den Klassenerhalt sichern

Während sich die Seckenheimer bei einem Sieg allenfalls noch um einen Platz in der Tabelle verbessern können, geht es für den TSV um weit mehr. Dabei würde schon eine Wiederholung der beiden Heimunentschieden zu Landesligazeiten reichen, denn der TSV benötigt mindest einen Zähler, um der Gefahr zu begegnen, in der kommenden Woche in der Relegation „nachtsitzen“ zu müssen. Im schlimmsten Falle ginge es am kommenden Mittwoch auf neutralem Platz gegen den Vizemeister der Landesliga Mittelbaden.

Um sich aus eigener Kraft den Klassenerhalt zu sichern, bedarf es seitens des TSV-Teams jedoch sicher einer Leistungssteigerung gegenüber dem schwachen Auftritt in Sinsheim. Denn darauf zu spekulieren, dass Ittersbach im gleichzeitigen Heimspiel gegen Bammental patzt, wäre wohl etwas zu riskant.

Beim TSV ist noch der Einsatz des seit dem letzten Heimspiel gegen Leimen angeschlagenen Andreas Lay mit einem Fragezeichen zu versehen. Ansonsten wird Trainer Gerd Neidig die Formation der letzten Wochen aufbieten.

Für Spieler wie Kohl, Hofsäß oder Mittelstädt wird die morgige Partie das Ende ihres unterschiedlich langen Gastspiels beim TSV darstellen. Das Spiel, das um 15 Uhr angepfiffen und von Schiedsrichter Dr. Patrick Amrhein aus Hochheim (Südwest) geleitet wird, bringt den Viernheimer Fußballfreunden ein Wiedersehen mit den Viernheimer Fußballgewächsen Venske und Agurs, der vor dem Wechsel zum VfR Mannheim steht. Seckenheims scheidendes Trainergespann Heimen/van der Veen muss Stammkeeper Lars van der Raaij ersetzen. Der ehemalige TSV-Goalie sah gegen Ittersbach nämlich die rote Karte.